

Kottenheimer Sitzungspremiere war wieder einmal einsame Spitze

Ein „märchenhaftes“ Feuerwerk der Lebensfreude



Es war einmal - Märchenhaft, der Elferat als Kasperle Figuren.

Kottenheim. Jetzt hat der närrische Marathon der fünf Galasitzungen der Kottenheimer Karnevalsgesellschaft (KKG) wieder begonnen. Und dies in gewohnter Manier mit Glanz und Gloria. Im Kottenheimer Bürgerhaus, der guten Stube des Dorfes mit dem „Vorzeige-Karneval“, wurde von den „Machern“ ein „Super-Schau-Menue“ mit edlen Schmankerln für Jung und Alt, für „Kotteme un Frümme“ serviert. Sehr zur Freude des Vorsitzenden, Marc Bell-Schäfgn und dem exzellent durchs Mammut-Programm führenden Sitzungspräsidenten Rudi Weiler, der blendend frei nach dem Schlachtruf: „Von hai oowe eraaf - Dreimol Kottem Alaaf“, agierte. Viele der Fastnachter der jubelnden 100-jährigen KKG haben einen enormen Anteil am Gelingen. Ob nun die semi-professionellen Akteure bei den Sitzungen, mit der fan-



Allrounder Benno Schäfer brillierte als Rums-Bums-Philharmoniker.

tastischen Live-Band „Pink Champagne“, dem Gesang von Claudia Franzen und Markus Weiler, grazile Tänzerinnen und Tänzer, Sketche der Spitzenklasse, die perfekten Büttenvorträge, alles eingebettet in wunderschöne, von Helmut

Lung und Hermann Nauert geschaffene zauberhafte Dekorationen.

Eine märchenhafte Premiere

So wie auch diese erste Sitzung vom Wochenende, die einfach „märchenhaft“ durch das Puppenspiel des Elferates begann. Die honorigen Herren rückten nämlich die närrischen Stationen der Orts- und Vereinsschicht gekonnt ins Bild. Einfach umwerfend und voller Ideenreichtum. Genau wie auch ihr mit viel Heidewitzka vorgetragenes Blaskonzert auf „Bierflaschen-Instrumenten“. Und dann ging die Partie mit dem Mariechentanz von der seit 2007 agierenden Marina Fuchs, die als zauberhafter Clown nach dem Zirkus Renz Medley mit Beinchen hoch und Beinchen runter brillierte, los. Wieder einmal hatte ihre Mutter, Sandra Fuchs, diesen Tanz einstudiert.

Fotos: BS



Prinz „Bomber“ beim Bad in der Menge.



Garant des Frohsinns - Heinrich Schmitz.

Seit Anfang der fünfziger Jahre besteht die Gruppe der „Amazonen“, die nach der Choreografie von Tina Emmerich und der Musik von „Gonna Fly now“ ihren Gardetanz und später unter den Klängen von „Let me entertain you“ zum Programmende, eine von Trainer Kevin Rühle einstudierte „Zirkus-Show“ insgesamt zwei Super-Beiträge auf die Bühne zauberten. Das Talent Sandra Fuchs trainierte auch die seit 1975 bestehende Formation des Kinderballetts. Die Sechs- bis 14-Jährigen begeisterten mit ihrem Beitrag: „Musik durch die Jahrzehnte“. Ohrwürmer wie „Ich will keine Schokolade“, „Lollipop“, „Waterloo“, oder den „Party Rock“ hatte man dazu ausgesucht. Dann ein wahrer „Hammer“. Hatte er doch 20 Jahre lang mit der legendären „Tagesschau“ begeistert, so kam das Urgestein Benno Schäfer nun als „Rums und Bums Philharmoniker“. Der „Kreiswackes- und Ehrenmützen-träger, ist in diesem Jahre zum 50. Male, die halbe Zeit der 100-jährigen KKG auf den Brettern, die für ihn die Welt bei

Blähungen sogar „Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund“, verirrt er augenzwinkernd.

Einzug von Prinz „Bomber“

Trommelwirbel und Einmarsch seiner Tollität Prinz „Bomber“ von Pinsel und Farbe mit Gefolge unter frenetischem Applaus. Der Vollblutkarnevalist, mit bürgerlichem Namen Michael Winkler, zog mit seinem Hofstaat, den Pagen Tina Emmerich und Stephanie Bermel, dem Herold Jürgen Krämer, dem Hofmarschall Peter Fischer, Mundschenk Markus Ott, dem quirligen Hofnarren Thorsten Vallach und der liebreizenden Hofdame und Prinzenschwester Tatjana Schmitz mit „Mir fäieren durch die Nacht“ eine tolle Schau der Hochwohlgeborenen ab. Klar, dass alle zum Schluss bekannten „Awe oos Herz jehürt janz Kottem“. Zum „Chorkonzert der Eifelperlen“ lud die Kultgruppe „Die Penner“ ein. Ihr Leiter, Toni Becker, und natürlich alle Spitzenakteure hatten wieder alle Register ihres Könnens gezogen. Ganz große Klasse. Riesenstimmung beim „Polterroomend“, „Ich hab das Fräulein Helen“, „Die Männer sind alle Verbrecher“, „Wo sind deine Haare, August?“, oder bei Andreas Gabalier's Hit „I sing a Liad für di“. Ebenfalls unter Sandra Fuchs Einstudierung lud das Jugendballett in dieser Session zu einer Reise in die Traumwelt des Orients ein. Eingebettet in die Bollywood Filmmusik von „Boro Boro“ und „Mahivé“. Die schönsten Vögel die Kottenheim zu bieten hat, die von Esther Kehrig einstudierten „Paradiesvögel“ der „Moon Dancers“ servierte eine Schau der Superlative. Ein wahrer Augen- und Ohrenschaus. Und dies nach Melodien, die jeder kennt. Ob nun das Intro der



Aus dem Orient angereist: Das Jugendballett.



Stimmung auf der ganzen Linie.

„Muppet Show“ oder Jennifer Lopez mit „Let’s get loud“.

Glanzpunkte am laufenden Band

Ein toller Beitrag, wie ihn wahrscheinlich nur Kottenheim zu bieten hat, war der Einmarsch des nicht endenden „Lindwurms“ der schmucken Prinzengarde unter dem Kommandanten Bernd Schäfer, in Vertretung von Norbert Eich. Und sie begeisterten auf der Bühne mit

dem Potpourrie ihrer besten Tänze. Ob nun et „Mülleme Bötche“, die „Weihnachtsbäckerei“ oder gar „Schenk mir Dein Herz“. Für die Einstudierung zeichnete Robert Kamm verantwortlich. Darüber hinaus lieferte die Garde mit ihrem Tanzpaar Marina Fuchs und Max Schneider, einen wieder, von Sandra Fuchs inszenierten, Glanzpunkt. Rex Gildo’s „Fiesta Mexicana“ brachte eine weitere seit 1986 bestehende Kult-Formati-

on, die „Blaue Jecke“ in das Spektakulum ein. Martin Becker hatte die Show der Köhner von „Viva la Mexiko“ bis zum „Sierra Madre“, nach allen Regeln der Kunst einstudiert. Das war Karneval in höchster Vollendung. Genau wie der von Claudia Rossbach und Sarah Hilger in Szene gesetzte Beitrag des Herrenballetts, das gekonnt mit „Grease“ begeisterte. Garanten der Büttenreden und Zwiegespräche, natürlich Köhner aus



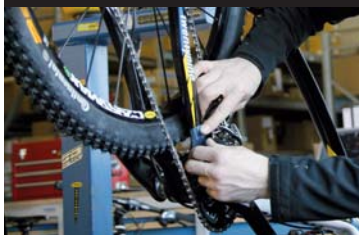
Die „Zwei“, Frank Pauken und Michael Haupt hatten allerlei in petto.

eigenen Reihen erfreuten wieder mit einsamen Spitzenleistungen. Da blieb kein Auge trocken. Ob nun beim perfekt inszenierten Zwiegespräch der „Zwei“ - Frank Pauken und Michael Haupt, den „Langhäls“ mit ihrer Baustelle, den brillanten Büttenreden der langjährigen Aktiven Heinrich Schmitz, Axel Steg, Klaus Haag, oder des

KKG Vorsitzenden Marc Bell-Schäffgen, als „Geburtstagsgratulant“, der seine Torte schon vor zehn Jahren fertig hatte. Natürlich durften im Programm auch die „Seitenehbe“ auf die Ettringer Bergbewohner nicht fehlen. Die Gäste erlebten ein „Feuerwerk der Lebensfreude“. Vom glanzvollen Finale ganz abgesehen. -BS-

DIE UNIKATBAUER

POISON FAHRRADMANUFAKTUR



- NEUER CONCEPT-STORE IN NICKENICH
- SHOWROOM MIT GROSSER AUSSTELLUNG
- PROFESSIONELLE BERATUNG
- PROBEFAHRTEN
- REPARATUREN ALLER FAHRRÄDER UND FAHRRADMARKEN
- PROFESSIONELL / SCHNELL / ZU FAIREN PREISEN
- SCHALTEINSTELLUNGEN
- BREMSEINSTELLUNGEN
- ZENTRIEREN VON LAUFRÄDERN
- NEUE FARBE FÜR IHR BIKE
- ERGOCHECK

Richtung Andernach

POISON BIKES GMBH
Auf dem Teich 9
56645 Nickenich
Tel.: 02632 94629-36

Richtung Mayen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10.00 bis 18.00 Uhr
Sa von 10.00 bis 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

K53, L119, A61

IHRE FAHRRADREPARATURWERKSTATT IN NICKENICH

Tel.: 02632 94629-36

www.poison-bikes.de



SONDERAKTION WINTER-CHECK
Bei Vorlage dieses COUPONS bis zum 28. Februar 2014 erhalten Sie 20,- € Rabatt auf alle Service- und Werkstattleistungen*
*ab einem Betrag von 100,- €